

Begabungssuche – wofür?

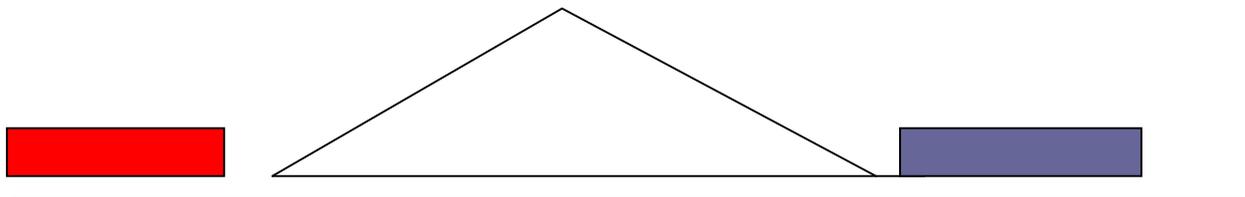
Die Stimmen, die sich dagegen wehren, geben ihre wahre Gesinnung nicht preis.

Ihre Steuerungsmechanismen jedoch lassen für den Betrachter keine andere Deutung zu.

Wir prüfen die Zensurenggebung mit dem Erfolg der Gaußschen Kurve. Danach liegt der Leistungsdurchschnitt im Mittelfeld, also zwischen gut und ausreichend. Die für die Erfolgsquote unerquickliche Minderheit liegt unter ausreichend. Die Elite kann nur besser als 2 sein, also „mit der 1 vor dem Komma“ in ihrer Abitur-Gesamtnote.

Unwichtig, wie man dorthin gelangt: Wer es schafft, hat bewiesen, dass er zur Führungsqualität berufen ist.

Was ist nun der gesellschaftliche Effekt, übertragen wir dieses Modell auf die Prinzipien der Feldbestellung und der aus ihr resultierenden Ernte, sagen wir, bei der Kartoffel, so ergibt sich folgende Wertung:



1 = sehr gut 2 = gut / 3 = befriedigend / 4 = ausreichend 5 = mangelhaft / 6 = ungenügend

Gesellschaftliche Bewertung:

Saat- oder Pflanzgut	für den täglichen Verzehr für Wirtschaft und Industrie geeignet (nach Handelsklassen deklariert)	Schweinefutter, gekocht, mit Kleie vermengt
----------------------	--	---

Wer dem zu entkommen wünscht, muss diesen vorgezeichneten Weg verlassen und sich auf eigene Faust, also auf der Basis seines Begabungsprofils, durchschlagen.

Begabungen suchen?

Was sind Begabungen?

Es sind Fähigkeiten, die mir „im Blut liegen“, die mir leicht fallen, für die ich „wie geboren“, also geschaffen bin. Begabungen sind das Lebensprogramm eines jeden Menschen. Es drängt auf Erfüllung. Jesus spricht von den anvertrauten Pfunden, den angeborenen Leistungsvorgaben, mit denen segensreich zu arbeiten ist. Wer das verhindert, macht sich an den folgenden Generationen schuldig.

Wie stellt man solche Begabungen fest?

Zunächst kann ich mich selbst befragen, an welchen Tätigkeiten ich die meiste Freude habe. Und da muss ich weder meine Eltern noch Lehrer fragen, denn die meisten wollen nur den Nutzen aus einer Fähigkeit ziehen, und erkennen sie keinen, taugt ihrer Meinung nach eine solche Begabung nicht „für das Leben“ (= bringt kein Geld ein).

Was sind schöpferisch Begabte?

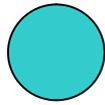
Zu ihnen gehören alle Kinder, denn die haben zu ihrem Schöpfungskern, also zu ihrer Seele, noch einen ungehinderten Zugang, und somit haben sie ihn auch zu ihrem Kosmischen Wissen, was die „Fachleute“ als „Unterbewusstsein“ bezeichnen. Alle Lebewesen besitzen diesen Zugang, sie nutzen ihn auch ohne unser „Denkvermögen“ und kommen so in ihrem Leben mit den Herausforderungen zurecht. Werden wir erwachsen, richtet sich der Körper bei fast 90 von 100 Menschen auf die nötigen Einzelfunktionen ein. Es ist also nicht mehr der ganze Mensch, der auf etwas reagiert, sondern eine oder mehrere Funktionen, die auf Umweltreize antworten.

Schöpferisch begabte Kinder wachsen heran und behalten ihr ganzheitliches Empfinden für die Dinge. Dafür müssen sie den Preis außergewöhnlich empfindsamer Naturen bezahlen: Sie reagieren bereits umfassend, wo andere gar nichts spüren.

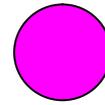
Auf einen erstaunlichen Tatbestand möchte ich nachdrücklich verweisen: In meinen Filmkritiken finden sich die Treffer der Casting-Verantwortlichen, was die Weichensteller in der Filmhandlung angeht, meist bei den schöpferisch Begabten. Wie man das ermittelt, kann ich nicht sagen, aber die Wahl ist stets, bis auf wenige Ausnahmen, eine ausgezeichnete und hebt die Qualität des Filmkunstwerkes entscheidend!

Welches sind die Begabungen, welches die Stärken, und wie zeigt sich die soziale Wirkung im Zusammenleben mit anderen?

Begabungs-Profil

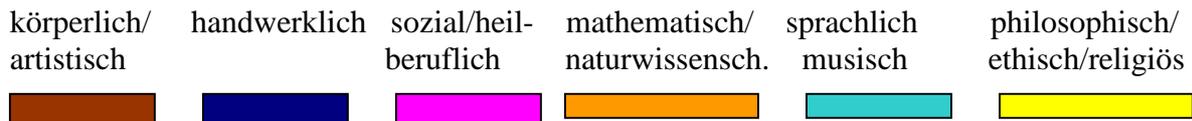


Normativ begabt

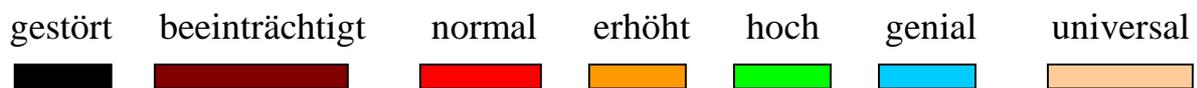


schöpferisch begabt

Begabungs-Felder:



Begabungs-Stärke:

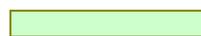


soziale Begabung:



flache (Schulteratmung)

Bauch-/Flankenatmung



haptische



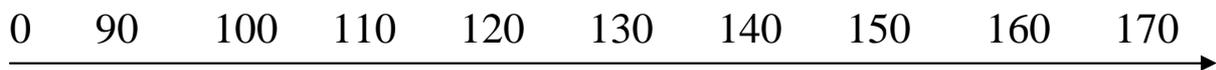
Lernbegabung:

visuelle

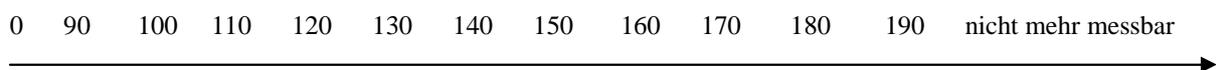


Lernbegabung:

Relative, nachweisbare Intelligenz-Leistung:



Absolute Intelligenz-Leistung, also die Gesamtleistungsfähigkeit:



familiärer Rückhalt:

minimal ausreichend zufriedenstellend unterstützend sich selbst aktiv einbeziehend bevormundend

Zur Erklärung:

*Die Schulter- oder **Flachatmung** zeigt sich als Folge frühkindlicher Ängste, meist durch den Zwang, die elterliche Wärme gegen die Gruppenbetreuung eintauschen zu müssen, also Krippe, KITA, Kindergarten usw.*

*Die **Lernbegabung** ist deshalb bedeutungsvoll, weil haptisch Begabte am dauerhaftesten und wirkungsvollsten über den Tastsinn (Hände, Körperoberfläche) Dinge erfassen und erproben können. Der Schulunterricht findet aber fast nur für visuell Begabte statt.*

Schöpferisch Begabte können sich in jedes Begabungsfeld „eingraben“. Sie bringen es gewiss zur Meisterschaft, können aber trotzdem ihr „Fach“ mühelos wechseln. Wichtig ist nur, dass alle Begabungsfelder „nebenher“ mit versorgt werden, also vielseitig interessiert bleiben! Normativ Begabte haben meist eine Hauptbegabung und leisten dort ganze Arbeit, wenn man sie lässt.

Ideal ist, wenn normativ und schöpferisch Begabte sich gegenseitig zuarbeiten.

Bei Normativen können, wenn sie erwachsen werden, wenig schöne Charakterzüge wirksam werden. Das liegt an ihrem sozialen Umfeld, von dem wir abhängig gemacht werden sollen.

Schöpferisch Begabte passen sich meist, um des Friedens willen, an, führen aber versteckt ihre eigenen Interessen spazieren. Werden die unterdrückt, verkümmern diese Menschen oder rebellieren ohne Rücksicht auf ihren persönlichen Untergang.

Starke Ähnlichkeit mit Schöpferischen haben Normative, wenn ihr Hauptbegabungsfeld das philosophisch-ethisch-religiöse ist. Da sich Kinder nicht so ausdrücken können wie Erwachsene, bemerken die eine solche Begabung gar nicht. Solche Kinder brauchen die Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken. Über die Kunst gelingen ihnen die Aussagen, die ihnen als Botschaften mitgegeben sind.

Und wie lernen normativ und schöpferisch begabte Kinder?

Bei der Intelligenzleistung ist eine relative, ggfs. messbare Fähigkeit durchaus im Hochbegabten-Bereich möglich.

Erweist sich die absolute Intelligenzleistung weit darunter, liegt stets eine sozial schwere Schädigung im Kindesalter vor. Dann kann z. B. der Wert von relativen 140 Punkten auf 90 bis 100 Punkten fallen. Es zeigen sich dann bedenkliche Störungen im Begabungsbereich und in der sozialen Gesinnung.

Warum überhaupt Begabungsförderung?

- 1. Wir sind durch unsere Geburt ein Geschenk der Schöpfung an die hier Lebenden.***
- 2. Leben entsteht, indem ein Teil des Schöpfungsgeistes Materie um sich sammelt. Zwischen ihnen legt sich die Schutzhülle des Kosmischen Wissens.***
- 3. Jedes Leben ist in seinem Wesen unverwechselbar, einmalig, unwiederbringlich, unwiederholbar.***
- 4. Jedes Leben unterhält Beziehungen zu anderen Schöpfungskernen und tauscht sich mit ihnen aus.***
- 5. In der Qualität der Lebensformen gibt es keine Unterschiede. Man ist weder höher entwickelt noch „primitiv“, denn jede Lebensform ist in sich zunächst vollkommen. Sie wächst sich aus ihrer Kindheit zu ihren späteren „erwachsenen“ Einzelfunktionen aus.***
- 6. In jedem neuen Leben stecken unterschiedlich aktive Willensvoraussetzungen mit dem Drang zur bestmöglichen Lebensbewältigung. Sie nennen wir Begabungen.***
- 7. Jede Form der Lebensäußerung ist zu beachten; sie darf nicht verkümmern oder zu Gewaltbereitschaft entarten.***
- 8. Alles Leben strebt zunächst zu einer Symbiose, also einem Teilen gleicher Interessen, um niemanden zu schädigen und allen die gleiche Lebensqualität zu ermöglichen.
Wo sich das Stärkere gegen das Hilfsbedürftige „durchsetzt“, findet eine Entartung des Schöpfungsauftrages statt.
Anders verhält es sich in der Nahrungsbeschaffung:
Um Leben zu ermöglichen, muss sich anderes Leben opfern. Die Aufgabe des Menschen ist es, diese Naturbedingungen durch Humanitätsgesinnung zu mildern, wo immer ihm dies möglich ist.***
- 9. Begabungen fördern das Denken und die Absichten in diese Richtung. Jedes Problem, das Leben beeinträchtigt oder schädigt, ist durch die Kraft besonderer Begabungen zu mildern oder zu lösen. Wer das nicht will, wird nach Ausreden suchen, um seinem Egoismus freie Bahn zu schaffen. Von solchen Charakteren ist keine Hilfe und Förderung einer kulturschaffenden Begabung zu erwarten. Man muss sich ihnen***

gemeinsam widersetzen und ihre schädliche Energie in ungefährliche Kanäle leiten.

10. Welche Aufgabe fällt den Kindern hierbei zu?

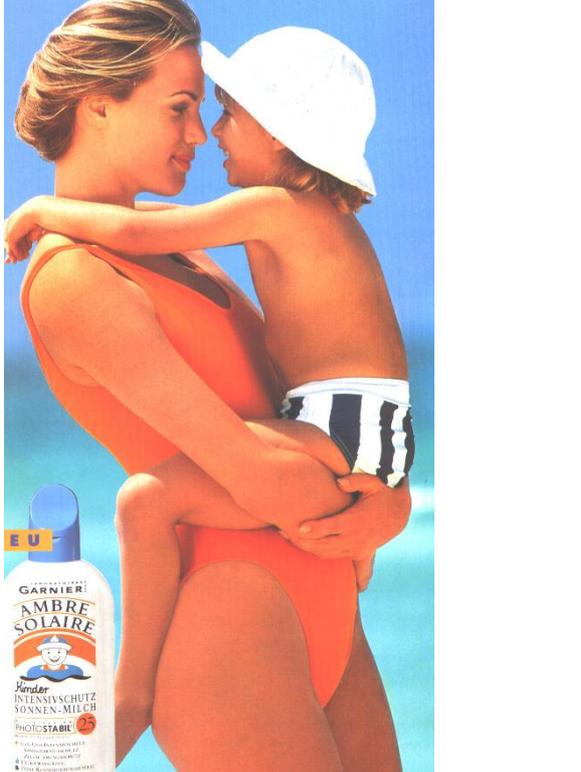
Sie sind der Spiegel unserer Gesinnungen, unserer Absichten auf das Leben, und sie müssen für diese Offenbarung unsinniger Weise leiden. In ihnen ist der Wille, das Gute zu fördern und für alle Kreaturen wirksam werden zu lassen, von Natur aus angelegt; wer diese Absichten (= Tugenden) nicht fördert, begeht an Kindern ein Verbrechen für die Zukunft.

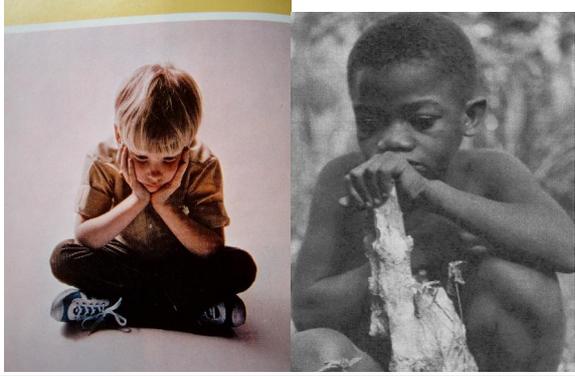
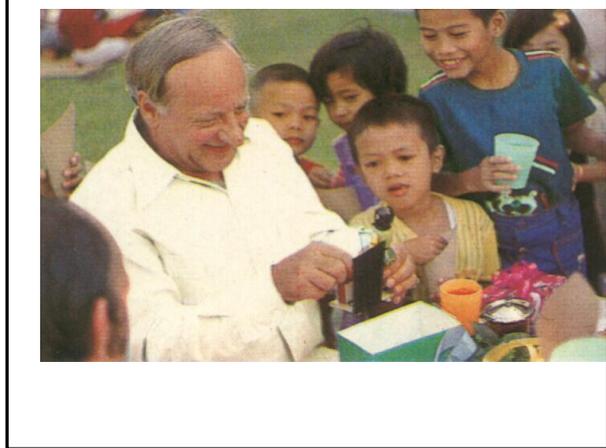
Wer behauptet, auch Kinder seien wie gewisse Erwachsene böse, verleumdet ihren Schöpfungskern und ihren ungehinderten Zugang zum Kosmischen Wissen. Wer ihre Begabungen daher nicht fördert, plant, der Zukunft die schöpferischen Ideen vorzuenthalten und ihr somit bleibenden Schaden zuzufügen, um für sich daraus böswillig Nutzen zu ziehen.

**11. Und hier die Gründe für meine Verteidigung der Kinder:
Der Schlüssel**

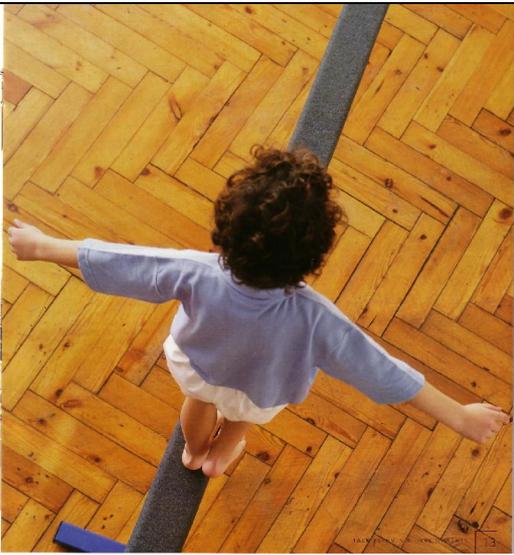
Psalm 84

Matthäus 18, 1-11

<p>Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth!</p>		<p>Zu derselben Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen:</p>
<p>Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn, mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.</p>		<p>Wer ist doch der Größte im Himmelreich?</p>
<p>Denn der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ihr Nest, da sie Junge hecken: Deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott.</p>		<p>Jesus rief ein Kind zu sich und stellte das mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Es sei denn, dass ihr euch umkehret</p>

<p>Wohl denen, die in Deinem Hause wohnen, die loben Dich immerdar.</p>		<p>und werdet nicht wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.</p>
<p>Wohl den Menschen, die Dich für ihre Stärke halten und von Herzen Dir nachwandeln,</p>		<p>Wer nun sich selbst niedrig wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich.</p>
<p>die durch das Jammertal gehen und machen da- selbst Brunnen. Und die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt.</p>		<p>Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.</p>
<p>Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, dass man sehen muss, der rechte Gott sei zu Zion.</p>		<p>Wer aber ärgert einen dieser Geringsten einen, die an mich glauben, dem wäre besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, da es am tiefsten ist.</p>

<p>Herr Gott Zebaoth, höre mein Gebet, vernimm´s, Gott Jakobs!</p>		<p>Weh der Welt, der Ärgernis halben. Es muss ja Ärgernis kommen, doch weh dem Menschen, durch welchen Ärgernis kommt.</p>
<p>Gott, unser Schild, schaue doch, sieh an das Antlitz Deines Gesalbten!</p>		<p>So aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert, so haue ihn ab und wirf ihn von dir. Es ist dir besser, dass du zum Leben lahm oder ein Krüppel eingehst, denn dass du zwei Hände und zwei Füße habest und werdest in das ewige Feuer geworfen.</p>
<p>Denn ein Tag in Deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend. Ich will lieber der Tür hüten in meines Gottes Hause, denn wohnen in der Gottlosen Hütten.</p>		<p>Und so dich dein Auge är-gert, so reiß es aus und wirf´s von dir. Es ist dir besser, dass du einäugig zum Leben eingehst, denn dass du zwei Augen habest und werdest in das höllische Feuer gewor-fen.</p>

<p>Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild, der Herr gibt Gnade und Ehre, er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.</p>		<p>Sehet zu, dass ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen alle Zeit das Angesicht meines Vaters im Himmel</p>
<p>Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf Dich verlässt.</p>		<p>Denn des Menschen Sohn ist kommen, selig zu machen, das da verloren ist.</p>

Begriffserklärungen (= Decodierung):

Zebaoth = der Name für den Schöpfer in seiner Funktion als der Verursacher und Beschützer seines Volkes Israel

Die lieblichen Wohnungen

- = Die Gestalt der Kinder als Wohnung des Schöpfungskernes, der – stets unteilbar
- sich in Materie kleidet, um für immer einen Namen, eine Unverwechselbarkeit zu haben, um über die Brücke der Eidetik gerufen werden zu können

Vorhöfe = Die Augen der Kinder

Altäre = Die Herzen der Kinder; auf ihnen wird niedergelegt, was des Herren ist

Vogel/ Schwalbe

- = Die Gesinnungen / Gedanken / Absichten des Menschen

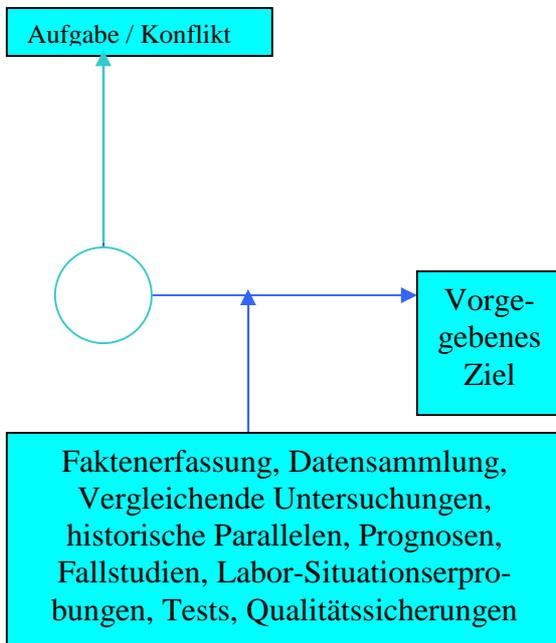
Himmelreich / Himmel

- = Die unmittelbar erlebbare Gegenwart des Schöpfers

Hölle = Die Qualen des Gewissens, das nicht entschulden will

Wie löse ich Aufgaben, entsprechend meiner Begabung? Welches sind meine Schlüsselfragen?

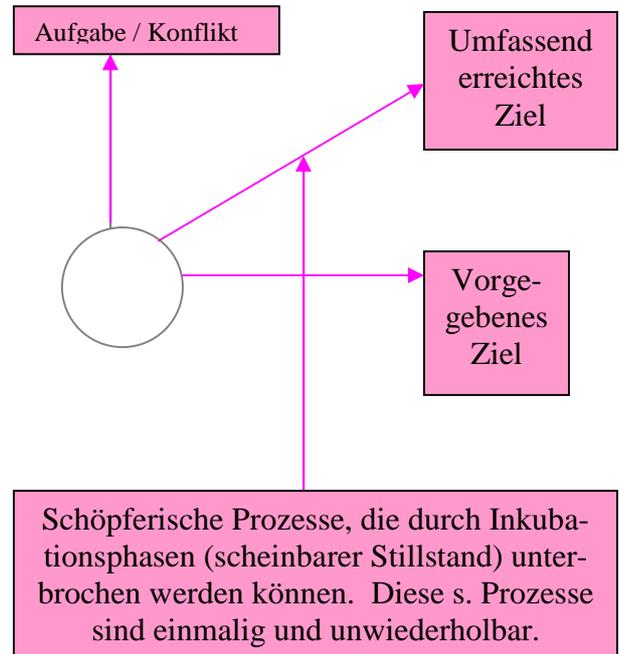
Der Normative



Ausgangsfragen der normativen Konfliktbewältiger /-innen:

1. **Was / wonach** wird gefragt?
2. **Welche Arten** gibt es, das zu deuten bzw. zu verstehen?
3. **Wie** tritt diese Aufgabenstellung in Erscheinung? Und wofür ist die Lösung wichtig?
4. **Wer** stellt ursprünglich diese Aufgabe, und wer will sie wofür gelöst sehen? (= momentaner Nutzen – zweckgebundene Verwendung?)
5. **Wann / zu wann?** – wird diese Aufgabenlösung wichtig?
6. **Wo** tritt dieser Konflikt auf, wohin könnte er sich ausbreiten, auf welchen Umfang ist er einzuschränken?

Der Schöpferische



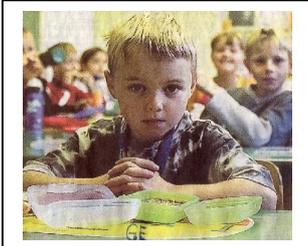
Ausgangsfragen der schöpferischen Konfliktbewältiger /-innen:

1. Warum ist dieses Problem jetzt so wichtig geworden?
2. Warum wird gerade mir diese Aufgabe gestellt – was hängt davon ab, dass ich sie löse?
3. Warum ist es wichtig, dass ich sie
 - a) allein
 - oder besser
 - b) in einer Arbeitsgruppe lösen soll?
4. Warum tritt dieses Problem überhaupt auf?
5. Warum könnte **meine** Lösung die umfassende werden? Was muss ich dazu ergründen, um die Wiederholung solcher Problematik auf Dauer zu verhindern? – Was könnte mich daran hindern wollen?
6. Warum könnte die Summe meiner Begabungen mir besser dabei helfen als nur das bloße Erledigen des aktuellen Problems?
7. Warum ist die Aufdeckung der Urheber so wichtig? - Könnten die anderen einzelnen, die auch an dieser Lösung arbeiten, für mich wichtig werden?

Merkmale schöpferisch Sonderbegabter

(Stand: 19.05.2008)

01. **Die Psyche** (= das Zusammenwirken Fühlen – Denken – Handeln) wird durch eine von ihr ausgehenden Energiehülle geschützt (= Aura). Sie puffert Reizempfang und –ausstrahlung.
02. Bei normal Begabten liegt diese Aura energetisch millimeterhoch über der Körperoberfläche. Schöpferisch Sonderbegabte umgibt hingegen **eine glockenförmige Energiehülle**. (NE = normales Energiefeld / GE = großes Energiefeld)
03. Die hier eingetragenen Beobachtungen zeigen die *gesamt mögliche Spannbreite, treffen also auf viele Normative unterschiedlich stark oder kaum angelegt zu*. Bei den schöpferisch Sonderbegabten bestimmen **alle** Faktoren ihres Profils.
04. Bei Kindern fallen die Begabungsunterschiede nicht ins Gewicht, wenn man sie in ihren Ideen schöpferisch fördert

Normal Begabte (= Normative) Denkprozesse successiv	Schöpferisch Begabte (= Schöpferische) Denkprozesse kosmisch
Beispiel-Bild: Junge, 7 Jahre alt: NE normativ begabt: Wofür wird er sich entscheiden können? 	Beispiel-Bild: Junge, 7 Jahre alt: GE schöpferisch begabt Was nimmt er auf? Was deutet sich ihm voraus? 
Prozentualer Anteil der Lebewesen: ca. 88 %	Ca. 12 %
- zur Erde Geborene	- zum Lichte Geborene
Zeit und Raum verpflichtende Regisseure ihrer wett-eifernden (+) bis rivalisierenden (-) Selbstinszenierung	quellwärts gerichtete lebenslange Unruhe des Herzens
Ausgangsfragen: Wer? Was? Wo? Wie?	Warum? Zu wessen Nutzen / Schaden?
Was sagt die Norm?	Wo liegt heilsamer Fortschritt?
Kultur umschrankend, umzäunend, ummauernd	Kultur fördernd, indem sozial fördernd, friedensstiftend, konfliktauflösend
Einsicht in universale Prozesse als festzusetzende Ordnungen	Drang zu universaler Einsicht in das Welt- und Schöpfungsgeschehen als Teil des Ich
Lieben Vorlagen, Schablonen, stellen an Vorbilder den Anspruch absoluter Gültigkeit	Werden von Vorbildern zu Erfindungsreichtum mit eigenen Lösungsideen beseelt
Durch Reden sich Lorbeerkränze auf das eigene Haupt setzend / sich setzen lassend	Reden als Wachtürme der Gesinnungen aufsetzen
Fakten sammeln, vergleichen, einordnen	Impulse empfangen, sie wachsen lassen, um ernten zu dürfen
selbstüberschätzend diktatorisch ungerecht	gerechtigkeitsgeblendet
Spiegelverblender = sie setzen andere auf eine falsche Fährte und täuschen, berechnender Weise, durch ihr Verhalten Einstellungen und Gesinnungen vor, die ihren eigentlichen Absichten widersprechen – oder sie lenken die Spiegel so von den psychisch ausgewählten Winkeln ab, bis die Kinder ihrer Aufgabe nicht mehr entsprechen können	Spiegel genarrt = auf die falsche Fährte gelockt, von persönlich heftiger Betroffenheit gewählt, wird das angestrebte Ziel hartnäckig bis starrsinnig verfolgt und, bei Erkennen des Irrtums, oft auch konsequent und unter Einsatz eigener Existenz zu korrigieren versucht
Besitz ergreifend	Besitz sichernd und mehrend für möglichst alle!
Weltverständnis und –erschließung an Personen und deren Mängel als Alibi für eigene	Ursachenforschung und Wirkungsnachweise

Fehler	
Kreative Einfälle, auch bei Verstößen gegen die Menschlichkeit	schöpferisches Erweitern der allgemeinen wie persönlichen Lebensumstände
Strenggläubige Konfessionalität; sie drängen zu Konfessionen, um durch die Gruppendynamik religiöser Fragestellungen guten Gewissens entkommen zu können	philosophisches Durchdringen gedanklicher Irrgärten; Schöpferische bedürfen keiner Konfessionen, weil sie unmittelbar aus ihrem Schöpfungskern gespeist werden und somit im Einklang mit ihrem Ursprunge leben
vertikal strukturierend = Kulte verbrämen die V.I.P.'s	horizontal teilend / abgebend und empfangend = sozial ausgleichend
vorgabenbeflissen; ein Gedankengang wird unter strenger Konsequenz am Strang bis ans Ende geführt und abgeschlossen; Nebenideen werden ausgeschlossen	mehrgleisig denkend: Sie führen meist mehrere Ideen gleichzeitig spazieren, von denen ihre Gedankenwelt genährt und fasziniert wird
zweckbindend (nützlich oder unnützlich)	nutzungserweiternd als Kulturleistung (ethisch konsequent)
kultisch-rituell bindend	schöpfungsöffnend im Sinne natürlichen Lebens
Mutig, aber Norm-abhängig (Jeder ist so gut, wie ihn die Clique/ das Kollektiv haben will)	gesellig, aber in Kernfragen allein, unbestechlich entscheidend
beliebt und berühmt (damit ist auch berichtigt gemeint!)	erlebniswert / der Liebe würdig
Leistungen messend und bewertend als Maßstab der Lebensqualität; disqualifizierend-ausgrenzend wirken hier: Spott, Hohn, Egoismus, Neid, Hass	wenig Interesse an wettbewerbsmäßiger Leistungsbelohnung Erfolge mit anderen teilen = Glück
Problemlösungen sind mehrheitsorientiert	starker Selbstbehauptungswille bei Konflikt-Analyse wie Problemlösungen
Streng orientiert an „Messbarkeit der Realität“ – Phantasie stört meist (bei der Beurteilung und Therapie der Autisten ist der Schaden noch gar nicht erforscht, den Normative hier anrichten)	können auf Grund ihrer eidetischen Veranlagung mühelos zwischen verschiedenen Realitätsstufen interaktiv verhandeln (= mit Unsichtbaren, also Gedankenfreunden, reden <i>als Dialog der Seelen</i>)
Fixierte Realität ist meist endgültig, unabänderlich, lässt keine Alternativen zu	Sie geben sich mit „Endgültigem, Unabänderlichem“ nie zufrieden
Vorgaben, Normen, Grenzen verlangen strikte Einhaltung, werden tabuisiert	Sie hinterwandern Grenzen und suchen das noch Mögliche dahinter(Zäune wegräumen!)
erkennen - (proklamieren sie!) - Normen als Schutzzone an und fühlen sich darin sicher	Ihr weltoffenes Denken gefährdet ihren Bewegungsdrang in schutzlosen Lebensräumen
Die Orientierung an Werten und Normen ihres Lebenskreises ist ihre Akzeptanz Leben	Ihre kosmopolitische Lebenseinstellung sucht dringend Bestätigung bei Gleichgesinnten
Sie unterwerfen sich Strukturen und Ordnungen ihrer Lebensform, wenn sie dadurch in Ruhe ihren Vorteilen nachstreben können	Bei Nichtförderung ihrer Sonderbegabung dämmern sie in ihnen aufgezwungenen Sozietäten in selbst auferlegter Deckung unerkant ihrer Zukunft entgegen(Schul-, Berufsversager .../ „nette Leute“)
Fehlverhalten: - als Kinder: ethisch orientierungsverstört - als Erwachsene: verblödet verlogen	Fehlverhalten: - bürgerlich gesellig verkümmert, in unsinnigen Konventionen ersteifend
Neigung zu Rivalität, Konkurrenzverherrlichung, Siegesdrang, Triumphgeheul = Mani-	Rückzug aus dem Kollektiven, wenn sie auf derartiges Verhalten stoßen; Verweigerung

festationen der Hahnen-Mentalität	der Trends / Normen / falscher Wertigkeiten
vorteilsbezogen und auf der Hut vor Ausbeutung und Ehrverlusten	häufig die Beute schlitzohriger Raffinesse und Gewinnsüchteleien Normativer
Anteil der Opfer bei Sexualdelikten	Anteil der Opfer bei Sexualdelikten
Bei 88 % weniger als die Hälfte aller Opfer	Bei nur 12 % mehr als die Hälfte aller Kinder
Alle Stufen der Kriminalität - charakterabhängig	Gewaltverbrecher bzw. Kriminalität nicht aufzuweisen – verweigern Kadavergehorsam
Weitere Differenzierung	Weitere Differenzierung
vertikal strukturierend, ordnend, einpassend	horizontal vernetzend fortschreitend
erdgebunden, in Zeit und Raum verwurzelt	horizontal visionär erweiternd
gegenwartsgekettet-planendes Weltverständnis	zukunftsvergrößernd
„Erbsenzähler“	Kosmopolit
effektverpflichtetes Faktenschaffen – dekorativ bis tiefenwirksam mit hohem Wert	organisch dem kosmischen Ursprung entgegenwachsend
forschend, wissenschaftlich entdeckend und sich in dessen zeitabhängigen Erkenntnis-Fundus einreihend	Wissendes offenbarend (Erkenntnisse müssen sich von diesem kosmischen Wissen bestätigen lassen (= „Lernerfolge“!))
Handeln, auf öffentlicher Wirkung fußend oder, sich ihr bewusst widersetzend, zu noch größerer Wirksamkeit	oberflächliche Popularität aushungernd, „Erfolgsüberschüsse“ durch Langzeitfestigung einlösend
im Zuge der Selbstdarstellung meist als Modelle verfügbar (Models = über 90 %!)	im Sinne der Interpretation des vorgeformt Großen meist im Schauspielbereich Künstler
Schrittweises, in Ordnung ruhendes Abarbeiten lässt keine Spontanentscheidungen zu = aus Empfindungsschwäche gespeister Gelassenheit	Eine lebenslange innere Unruhe der wie Seismographen agierenden Psyche - Probleme bedürfen raschester Lösungen, sonst brennen sie sich in die Psyche der Opfer ein
Am Tropf öffentlicher gültiger Autorität (= Erfolgs- und Leistungsbemessung) Kraft für Großes schöpfend	Verdienstbarkeit, Ruhm und Ehre durch das Bekenntnis zum Geschenk angeborenen Schöpfungstums beschämend

... von der Quelle zur Mündung



oder ... aus der Mitte zur Peripherie



(beide Jungen = GE)

ES GIBT NICHTS GRÖßERES

<p>Kombination / Kalkül / Berechenbarkeit als Ergebnis intellektueller Mindestleistung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erfassen verschiedener Gegebenheiten (= Fakten) bzw. verschiedener Begriffe (= heute überwiegend nur noch in Reizwort-Funktion ohne Kenntnis der Definition) 2. Prüfen der möglichen Wechselwirkungen unter Vergleich mit Erfahrungen (eigener wie anderer) 3. Prognose / Hypothese / Wahrscheinlichkeit (Jetzt wird an verschiedenen „Rädchen im Getriebe“ gedreht, um neue Reaktionen hervorzurufen). <p>Fazit: Normative können nur präventiv denken, wenn ihnen die Berechnungsmöglichkeiten offen stehen. Deshalb versagen normative Politiker in Phasen internationaler Abhängigkeiten. In der Kunst soll der käufliche Rausch den Mangel an schöpferischer Phantasie ersetzen.</p> <p>Emotionen sind nicht erwünscht. Ein Mindest-IQ ist erforderlich und erzwingt so eine Hierarchie der Handlungsberechtigten. Durch solche Machtstrukturen findet die Umverteilung des Kapitals ihre „Berechtigung“: Der primitive Darwinismus ist die Urkraft des Kapitals.</p>	<p>Phantasie (als psychische Gesamtleistung):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ganzheitliches Erfassen der Personen, der Sachverhalte, der Begrifflichkeiten und deren Wechselwirkungen 2. Durchspielen der Handlungsmöglichkeiten aus der Sicht der verschiedenen Personen in Gedanken. Dabei ist die Phantasie für alle sich während dieses Durchspielens verändernden Konstellationen offen und findet damit zu immer neuen Lösungsmöglichkeiten. Am Ende kennt sie alle Wirkungen, bevor Aktionen überhaupt durch reale Handlungen stattgefunden haben und als Erkenntnis eintreffen konnten. 3. Präsentation durch künstlerische Mittel, weil wiederum durch sie schöpferische Prozesse zu weiteren Lösungen finden lassen. Ferner macht Phantasie dadurch auch die Wirkungen auf alle Betroffenen besonders eindringlich deutlich. <p>Bei der Phantasie wirken Intellekt, Emotionen und Charakter in gegenseitiger Beeinflussung zusammen. Denen überzuordnen bleibt die allgemeine Vernunft, die Philosophie, die über die Logik zu wachen hat.</p>
<p>Der theologisch-konfessionelle</p> <p>Gott kommt – wenn es hoch kommt – gleich nach ihrer Selbstgefälligkeit, die sie immer auf den Prüfstand stellen und die inzwischen die „Realität“, also das Ganze hier, regelt.</p> <p>Normative sind von Natur aus „Atheisten“, da sie alles ein- oder ausklammern, was sie nicht in Normen fassen, verbindlich berechnen oder sich verfügbar machen können. Statt dessen halten sie sich Rituale, Kulte, Fetische, Amulette, Heilige, Glücksbringer, Traumfänger, Freundschaftsbänder, Talismane jeder Art also und sonstigen theologisch porösen Trödel.</p> <p>Grundhaltung: Neugier, um kontrollieren und beherrschen zu können. Effektivität und der Wunsch nach Funktionieren durch Wahrscheinlichkeitsberechnungen und Prognosen steht häufig vor der Gewissensfrage, die durch den Erfolgsrausch vorübergehend narkotisiert werden kann.</p>	<p>Bezug dieser Begabungstypen: (Man tut gut daran, nicht solange zu warten, bis sie damit fertig sind).</p> <p>- ein lebenslang dem Schöpfer entgegenwachsendes staunendes Erwachen. - Kind sein ein Leben lang!</p> <p>Grundhaltung: Wissensfreude, um sich Momente des Staunens zu erklären. Ethik geht vor zweckbindenden Nutzen. Sie setzen frühzeitig Signale und versuchen, die Weichen zu stellen.</p>
<p>Religion setzt sich um als Konfessionelles, Festschreibendes durch Kulte:</p> <p>- Einbettung des Lebens mit Selbstvervollkommnungsbestreben (1. Platz als Sieger) bzw. dem Aufbegehren gegen hemmende Kräfte, was die kindlich-bejahende Weltsicht rasch verdrängt und sich ge-</p>	<p>Religion sucht Ausdruck im Schöpferischen der Kunst (Selbstentäußerung)</p> <p>- Lebenseinstellung: körperlich-ästhetisches Auskosten des Lebensglückes als das Durchfließen kosmischer wie irdischer Energie, die zu Erfindungen und ethischen Verbesserungen verhelfen und zu handeln</p>

waltsam Durchbuch zu verschaffen sucht	auffordern
durch Verzweiflung die	Selbsttötung bei Kindern:
durch die wieder erwachte Erinnerung an das Vormaterielle dem Leben ein Ende setzend, dem heimatlichen Lichte wieder zustrebend.	Die Bänder, die an das Hier geknüpft flattern: - mit leichter Hand lösend, um dem Lichte endgültig wieder anzugehören.

***Der Sonderfall:
Normative mit starker ethischer Begabung (= nicht konfessioneller
Schwerfüßigkeit!)***

Diese Art Mensch zeichnet sich aus durch

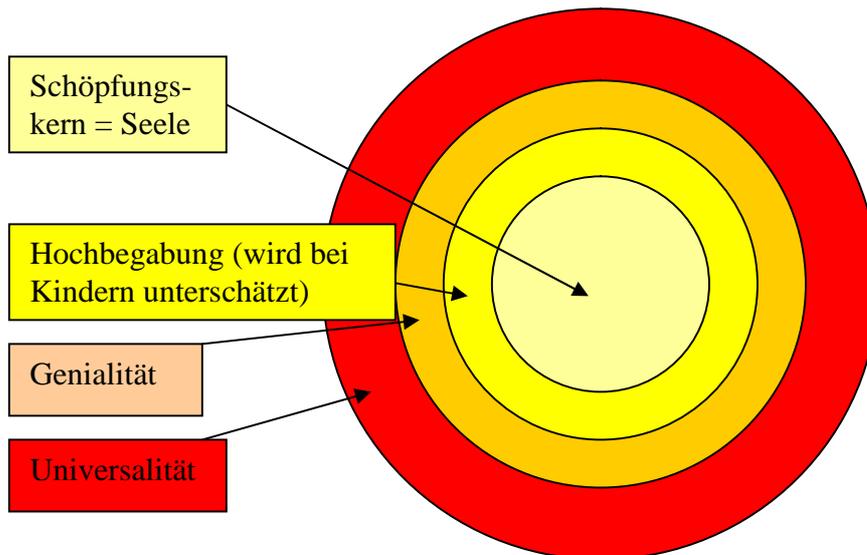
- starken Gerechtigkeits- und Ordnungssinn
- ist bestrebt, Leben zu erhalten und zu fördern,
- fühlt sich bei den schöpferisch Begabten heimisch und wird zwischen diesen und den übrigen Normativen zum wichtigen Bindeglied,
- sucht den Ausgleich, entkräftet Konflikte
- setzt seinen Hang zu strukturieren und zu systematisieren zum Wohle möglichst aller ein
- nutzt seine übrigen Talente, um Zusammenhänge sichtbar zu machen und Konfliktvorbereitungen aufzuzeigen, sein kritisches Analysieren ist also konstruktiv und motiviert zu vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Der Sonderfall, dass sich ein schöpferisch Begabter in die negativen Sphären normativer Gewaltapostel verirrt, trifft auch gelegentlich zu und zeigt, dass diese Person als Spiegel genarrt Scheinidealen nacheifert, aber philosophisch versagt hat.

Viele, zu viele schöpferisch Begabte leben neben ihrer Begabung und ihrem Wesen her – eine Parallel-Existenz, die um den Kern des eigentlich ahnenden Gewissens kreist und heimatliche Gefilde sucht. Das Irren kann oft zu Beharren, also dem Dahindämmern in ethischer Unorientiertheit, versickern.

Ziel allen Zusammenlebens muss sein, dass sich Normative und Schöpferische in ihrer Symbiose als Kulturschaffende gegenseitig stärken, schützen und teilen, was gut ist. Der primitive Darwinismus wird gern aus der psychischen Ausgangslage latenter Gewaltbereitschaft als Begründung für Berufssadismus „übernommen“ – er hätte nie dominierend bleiben können. Denn alle Kultur entwickelt sich aus Liebe, nicht aus bloßem Überlebenswillen.

Horizontal sich ausweitende seelische
Aktivität bei schöpferisch
Sonderbegabten (GE = großes
Energiefeld)



Bei normativen mit philosophisch-ethisch-religiöser Hauptbegabung wird immer die Gewissensfrage einer jeden Entscheidung vorangestellt, werden alle Fakten daraufhin geprüft werden, welchen optimalen Nutzen, welchen vermeidbaren Schaden sie anrichten können.

Solche Menschen bringen unter günstigen Lebensumfeldbedingungen ihre schönsten Tugenden zum Erblühen.

Aber diese Begabung muss rechtzeitig erkannt werden.

Solche normativ Begabten sind den Kindern und den schöpferisch Begabten in ihren Entscheidungen am nächsten!

Alle Kinder möchten, dass die Welt besser wird, um nicht ständig Schreckensnachrichten über menschliches Fehlverhalten aufnehmen und verarbeiten zu müssen. Da es ihre Aufgabe ist, die Gesinnungen, denen sie ausgesetzt sind, zu spiegeln, sind sie unmittelbar betroffen und leiden durch ihr Gewissen um das, was sie durch diese Reflexion ausgelöst haben.

Sinnvoll wäre es, dem jeweiligen Begabungsprofil eines Kindes zuzuarbeiten und ihm Nahrung zum Wachsen zu übermitteln. Statt dessen gehen Erwachsene auf Kinder los und schaden ihnen. Geht man so mit einem Geschenk um? Sie behandeln Kinder, als wären sie eine Last, und sie fordern sie ständig zu Leistungen heraus, ganz gleich, ob ihr Gewissen das mitmacht oder sich heftig sträubt. Kinder geraten also immer in Bringschuld. Die Tonart, in der man gewöhnlich mit ihnen umgeht, verrät die Gesinnung der Erwachsenen nur zu offenkundig.

Um „die Welt zu verbessern“, muss man Gesinnungen verbessern. Der Einfluss, der von Kindern auf Erwachsene ausgeht, ist, wenn man ihn gewähren lässt, immer ein positiver. Viele üble Gedanken werden besser oder verschwinden ganz. Ein Kind ist wie die Sonne: Es ist ein helles, wärmendes Licht und ermutigt auch das traurige Gemüt.

Können Kinder ihre Begabungen nutzen, wird es in der Menschheit zu befreienden Ideen für das Gute kommen. Und gut ist, was Leben erhält und fördert. Die Erwachsenen jedoch errichten immer mehr Sicht- und Schutz-zäune um das Leben der Kinder. Sie behaupten, sie müssten sie gegen den Missbrauch durch Erwachsene schützen. Gemeint ist aber eine bestimmte Art der Gewalt, die Kinder zwingt, gegen ihr Gewissen mit sich etwas machen zu lassen, was ihnen schadet. So gelangt der positive Einfluss der Kinder immer seltener durch diesen Bewachungsfilter, der aber nicht Gewalt verhindert, die das Leben der Kinder außerhalb dieser Missbrauchs-Auffassung zur Tortur macht. Je hindernder dieser Filter, desto weniger dringt das Wesen der Kinder in unsere Welt.

So können Eltern ihre Kinder unter- oder überfordern, aber es greift niemand helfend ein, bis es zur Katastrophe im Leben des misshandelten Kindes kommt. Es gibt Personen, die Kinder nach bestimmten Lehrmustern überprüfen und in Schubladen des Verhaltens, der Intelligenz oder ihrer sozialen Unterwerfungsbereitschaft einordnen dürfen, und danach richten sich wiederum andere Personen, die über das Leben und die Art der Ausbildung eines Kindes entscheiden sollen. Es gibt somit oft keine Hilfe, obwohl man das vorhatte, sondern richtet ein noch größeres Übel an, als man es schon vorgefunden hatte.

Das Wesen der Kinder ist keineswegs klar beschrieben. Daher benutze ich den Schlüssel, weil im Abstände von ca. 1500 Jahren zwei Personen zum gleichen Urteil über die Bedeutsamkeit des Kindseins gelangt sind. Ihre Schöpfungskerne kannten sich, aber ihre Persönlichkeiten können sich nie begegnet sein. Und doch hatten sie die gleiche Kraft der Erkenntnis genutzt. Und die bekommt man nur, wenn man viel mit Kindern zusammen ist und

über sie unablässig nachdenkt – etwas weniger Wichtiges lohnt auch gar nicht mehr. Das wäre doch nur Alltagsbewältigung: Die muss zwar auch sein, aber sie ist abzuarbeiten.

Kinder sind die Offenbarung des Schöpfers. Es ist der tödliche Fehler der Gesellschaften weltweit, an dieser Erkenntnis vorbeizulaufen, um primitive Gewinne zu machen.

Die letzten fünfzehn Jahre meines Berufes verbrachte ich, den Kinder zuzuhören. Ich rede aus Erfahrung. Hoffen wir, dass sie sich lohnen wird!

Wir hören aus der Geschichte von Gebräuchen und Glaubensritualen, bei denen Priester von erhöhten Plätzen aus den Göttern opferten. Das hat sich nicht geändert. Götter und Priester haben andere Namen und Aufgaben, aber das Zelebrieren der Macht ist immer das höchste Anliegen der Selbstdarsteller und –beweihräucherer.

Der neue Gott heißt mal Lena, mal Luisa, aber der oberste heißt Globalisierung, und man sucht händeringend nach „Talenten“, nach Begabungen, nach Eliten, die alle anderen in den Schatten stellen und riesige Vermögen erwirtschaften sollen. Damit ist die Suche nach Menschen eröffnet, die als die Bluthunde der Machtbesitzer dafür aufpassen sollen, dass denen nicht die maßlosen Gewinne verloren gehen können.

Lasst euch nicht irre führen! Sie versuchen es, indem sie euch mit üblen Vorbildern und verlogenen Idealen das Herz betäuben. Verführung der Kinder ist ein immer stärker wirkender Erwerbszweig der Gewissenlosen und Wegelagerer auf den Bahnen der Kultur.

Es gibt Geld-Eliten, es gibt Standes-Eliten, aber die zählen nicht, denn sie denken nur an sich. Es gibt Gesinnungs-Eliten, die ihr Trachten darauf gerichtet halten, wie sie der Menschheit zu höherer Lebensform verhelfen können. An sie haltet euch. Ihre Spuren sollen verwischt, ihre Namen verschwiegen, ihre Verdienste abgelogen werden. Seid auf der Hut, folgt nicht dem geheuchelten Schein! Fragt einen jeden, der euch für seine Interessen missbrauchen möchte, warum er es tut, warum er sich nicht für das Lebens-erhaltende und –fördernde einsetzt, sondern für Marktanteile und Gewinne! Er wird es euch nicht verraten. Aber wenn er es doch tut, stört das die meisten Menschen nicht, weil sie die Raufbolde unverhohlen bewundern.

Folgt eurem Gewissen und haltet miteinander Rat, die ihr den Schwindel merkt! Steht auf, lasst keine Friedhofsruhe über die hereinbrechen, die schon gegen die Globalisierungspriester verloren haben. Pflegt eure Gesinnung, eure Absichten auf das Gute, denkt an die Kinder, die Geschenke der Schöpfung, und was ihnen schaden wird, wenn ihr euch nicht schützend vor sie stellt.

Stellt eure Begabungen nicht in den Dienst der Habgier, des Neides oder der Resignation! Dann haben alle verloren! Reicht euch untereinander die Hände und steht für das ein, was in euch eine unüberhörbare Stimme hat!